

Museum Huthaus Einigkeit Brand-Erbisdorf

10:00 bis 17:00 Uhr
(Einlass bis 16:30 Uhr)
Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf

Telefon:
03 73 22 / 5 06 99

Besonderheit:
Führung im Außenbereich
des Museums mit Besichtigung
des Pulverhauses, Aufschlagsrösche Königs-
schacht, Lapidarium am
Museum

Lage: Brand-Erbisdorf, Jahnstraße



Museum, Nordostansicht Foto: Thomas Maruschke

Bartholomäusschacht

vorgestellt von
Mitgliedern des Vereins
Historischer Bergbau
Brand-Erbisdorf e.V.

Telefon: 03 73 22 / 5 06 99
(Herr Maruschke)

10:00 bis 17:00 Uhr
Besonderheit:
Über- und Untertageführungen,
am Nachmittag Treff der ehemaligen Kumpel
aus dem Brander Revier zum Bergmanns-
stammtisch an der Schauanlage, Imbiss-
versorgung.

Lage:
Brand-Erbisdorf an der
B 101, Großhartmannsdorfer Straße,
gegenüber der Kirche und
Glasbläser

Eintritt frei!



Außenansicht des Bartholomäusschachtes
Foto: Thomas Maruschke

Wanderung „ Bergbau auf dem Kuhschacht-Stehenden“ durch die Freiburger Bahnhofsvorstadt

organisiert vom Erzgebirgszweigverein Freiberg

Treff: 10.00 Uhr, Jakobikirche Freiberg

Es führt Sie ein letztes Mal Dieter Schräber, der ein Begleitheft mit Erläuterungen vorbereitet. (Wegstrecke ca. 4 km, ca. 2 h)

Telefon: 03731/215585

Ende: ca. 12:00 Uhr

Eintritt frei!

Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

10:00 bis 17:00 Uhr
(Einlass bis 16:30 Uhr)
Stadtverwaltung Freiberg

Telefon:
03731/20250

Besonderheit:
Sonderausstellung „Die
Schatzkammer Freibergs –
150 Jahre Museum“

Lage:
Freiberg Untermarkt
(Am Dom 1)

Eintritt:
Erwachsene 3,00 EUR
Ermäßigte 1,50 EUR



Museum Foto: Knut Neumann

Wanderung in das Zuger Bergbaurevier

durchgeführt vom Fremdenverkehrsverein Freiberg e.V. und der Akademischen Sportverbindung „Alte Elisabeth“ e.V.

Telefon: 03731/212167

Treff: 10.30 Uhr, Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG,
Chemnitzer Str. 8, Freiberg

Streckenverlauf: Seilerberg, Prophet Daniel, Herzog August, Drei-Brüder-Schacht, Beschert Glück, Zugspitze-Mordgrube-Mendeschacht, Constantin-Teich, Hohe Birke Kunstgraben, Letzter Dreier, Drei Kreuze, Freiberg.
(Wegstrecke ca. 15 km, ca. 6 h)

Während der Tour gibt es sachkundige Erläuterungen zu den zu sehenden Sach- und Zeitzeugen des Bergbaus im Zuger Revier. Mittags ist eine Rastpause am Drei-Brüder-Schacht geplant, die auch zur Besichtigung der Ausstellung WassErleben genutzt werden kann. Verpflegung aus dem Rucksack und gute Laune sind mitzubringen.

Ende: ca. 16.30 Uhr in Freiberg

Eintritt frei!

Anfahrtsskizze



Impressum:

Herausgeber: SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG

Text: Veranstalter

Titelfoto: Gebäude der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG, Monika Kirst

Karte: Stadtverwaltung Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt

Layout: druckspecht offsetdruck & service gmbh

6. Tag der Schauanlagen des Bergbaus und Hüttenwesens im Landkreis Mittelsachsen

Sonntag, 3. Juli 2011

25 Jahre Historische Freiburger
Berg- und Hüttenknappschaft e.V.

Mit Unterstützung der
SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG



Der erste Sonntag im Juli wird seit 2006 wieder gemeinsam von den Bergbau- und Hüttenvereinen des Freiburger Landes und Umgebung genutzt, um den Einwohnern und Gästen Mittelsachsens die berg- und hüttenmännischen Schauanlagen vorzustellen. Die Schirmherrschaft hat die SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG übernommen.

Geöffnet sind an diesem Tag ehemalige Produktionsanlagen des Montanwesens, darunter solche, die nicht immer begehbar sind. Darüber hinaus beteiligen sich das Stadt- und Bergbaumuseum in Freiberg und das Museum Huthaus Einigkeit Brand-Erbisdorf an der Aktion. Vorgestellt werden Gebäudekomplexe, Übertage- und Untertageanlagen sowie Ausstellungen.

Die offizielle Eröffnung findet in diesem Jahr anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft (HFBHK e.V.)

**am Sonntag, 3. Juli 2011, um 10:00 Uhr
auf dem Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG,
Chemnitzer Str. 8 in Freiberg**

statt.

Nach den Grußworten des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg erfolgt die Verleihung des Förderpreises der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG für das Jahr 2011. Dieser Preis, dotiert mit 1000 €, wird seit 2009 jährlich für Arbeiten vergeben, welche die Erforschung, Pflege und Erhaltung des berg- und hüttenmännischen Brauchtums und seiner Frömmigkeitstradition in der Region Freiberg zum Inhalt haben. Die musikalische Umrahmung übernimmt das Bergmusikorps Saxonia Freiberg e.V.

Da sich der Vereinssitz der HFBHK im Stiftungsgebäude befindet, werden an diesem Tag anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums eine Ausstellung zur Vereinschronik, und Filme über den Verein zu sehen sein. Zur Entstehungsgeschichte des Vereins wird berichtet, Uniformen werden präsentiert und es besteht die Möglichkeit, sich mit Bergleuten fotografieren zu lassen. Der Chor der HFBHK wird im Gebäude mit berg- und hüttenmännischen Liedern zu hören sein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Vom Stiftungsgelände startet an diesem Tag um 10.30 Uhr eine bergbauhistorische Wanderung in das Zuger Bergbaurevier (ca. 15 km, 6 h).

Eine zweite Wanderung „Bergbau auf dem Kuhschacht-Stehenden“ durch die Bahnhofsvorstadt von Freiberg beginnt um 10.00 Uhr an der Jakobikirche (ca. 4 km, 2 h).

Die berg- und hüttenmännischen Schauanlagen sind an diesem Tag in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Für Gruppen wird um Voranmeldung gebeten!

Zu besichtigende Schauanlagen:

Schachtanlage „Alte Elisabeth“

vorgestellt von Mitgliedern des Fördervereins Himmelfahrt Fundgrube e.V.

Telefon: 03731/394571

Besonderheiten:

1. Übertageführung (1 h):

Besichtigung des Schachtgebäudes (Mitte des 19. Jh.), bestehend aus Betstube, Scheidebank, Treibehaus, sowie Maschinen- und Kesselhaus, mit einer einmaligen original erhaltenen und vorführbaren Ausrüstung, wie z.B. die Balancierdampfmaschine von 1948.

Führungen: 11.00, 13.00 und 14.30 Uhr,

Eintritt: Erwachsene 3,00 EUR, Ermäßigte 2,00 EUR

2. Kombiführung (1,5 h): Besichtigung des Bergbaus des 16. – 19. Jh. untertage (Schlägelort, Schächte, Abbaue, Versinterungen), Einfahrt mittels Skipanlage in den tonnenlägigen Schacht (ca. 70 min), Besichtigung Übertageanlage (ca. 20 min)

Führungen: 11.00 und 14.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 15,00 EUR (Mindestalter 12 Jahre)

Voranmeldung empfohlen!

Lage: Freiberg, Fuchsmühlenweg



„Alte Elisabeth“ 2. Zeuzugstrecke Foto: Markus Link

Rote Grube

vorgestellt von Mitgliedern des Fördervereins Himmelfahrt Fundgrube Freiberg e.V. Geöffnet von 10.00 bis 16.00 Uhr

Telefon: 03731/394571

Besonderheit:

Übertageführungen, Mineralien- und Literaturverkauf, Videovorführung über die „Kehrradstube“.

Lage: Freiberg, Wernerplatz / Roter Weg

Eintritt frei!

VII. Lichtloch des Rothschönberger Stollns

vorgestellt von Mitgliedern des Vereins VII. Lichtloch des Rothschönberger Stollns

Telefon: 03731/419108

Besonderheit:

Life-Musik (ganztäglich), gutes Essen, Fassbier, Anlagenbesichtigung, Schauschmieden, Handhaspelbedienung möglich

Lage: Halsbrücke, Straße der Jugend

Eintritt: 1,00 EUR



Bergschmiede Foto: Norbert Dittrich

IV. Lichtloch des Rothschönberger Stollns

vorgestellt von Mitgliedern des Vereins IV. Lichtloch des Rothschönberger Stollns e.V.

Telefon: 037324/6015

Besonderheit:

Besichtigung des neu sanierten Huthauses und Schachtgebäudes mit dem 84 m ausgeleuchteten Schacht, Führungen durch die 185 m lange Abzugsrösche in die Radstuben (Gummistiefel erforderlich), Schauschmieden in der rekonstruierten Bergschmiede, Besichtigung der Zimmerei, des Fundaments vom Pulverturm und der Königslauben.

Lage: Reinsberg, Talstraße bis Ortsmitte, von dort auf einer Halde sichtbar

Eintritt frei!



Halde Foto: Thomas Heidrich

Zylindergebläse Muldenhütten

vorgestellt von Mitgliedern der Fachgruppe Hüttengeschichte im Freiburger Altertumsvereins e.V. und der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V. Geöffnet von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Telefon: 03731/367232

Besonderheit:

Erläuterungen zum Zylindergebläse und Vorführung des Gebläses in Betrieb, einziges Zylindergebläse Sachsens, dass noch am Produktionsstandort steht. Im Galeriebereich Schautafeln zur Geschichte des Zylindergebläses, zur Hüttengeschichte der Standorte Muldenhütten und Halsbrücke.

Lage: Hilbersdorf, im Gewerbegebiet Muldenhütten, aus Richtung Freiberg nach Überquerung der Mulde rechts halten

Eintritt frei!



Blick auf das Gebläsehaus Foto: Roland Kowar

Radstube Oberschöna

Technisches Denkmal der Untertageanlage des Unverhofft Segen Gottes Erbstolln.

Vorgestellt von Mitgliedern der Fachgruppe Bergbaugeschichte der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V. und des Freiburger Altertumsvereins e.V.

Telefon: 03731/38440 (Herr Schütze)

Besonderheit: Altes, oberflächennahes Bergwerk, zu Fuß erreichbar.

Lage: In Oberschöna am Abzweig der Kreuzung B173 in Richtung Wegefath, zirka 400 Meter, dann linke Seite. Eintritt frei!



Zugang zur Radstube Foto: Knut Neumann

Drei-Brüder-Schacht

vorgestellt von Mitgliedern des Fördervereins Drei-Brüder-Schacht e.V.

Telefon: 03731/74369

oder 74300 (Herr Kirsten)

Besonderheit:

Führungen auf den historischen Übertage-Anlagen sowie Umweltausstellung

„WassErleben“ von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Lage: B 101 zw. Freiberg und Brand-Erbisdorf, Parkplatz Gasthof

„Letzter 3er“, von da wenige Gehminuten

Führung für Gruppen anmelden! Eintritt frei!



Übertage-Anlage Foto: Henri Kirsten

Besucherbergwerk „Alte Hoffnung Erbstolln“

vorgestellt von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Historischer Erzbergbau des Vereins „Alte Hoffnung Erbstolln“

Telefon: 03727 91845

Führungen: 10:00, 13:00, 15:00 Uhr, letzte Einfahrt 15.00 Uhr.

Besonderheiten:

10.00 Uhr Museum/Betstube Huthaus Alte Hoffnung Erbstolln: Gedenkveranstaltung anlässlich des 125. Jahrestages der Betriebsstilllegung 1886, Einfahrt mit dem Boot, Untertage- und Übertageführungen, Besichtigung der Museumsräume mit Betstube im ehemaligen Huthaus und wassertechnischer Anlagen des 19. Jh., Erzaubereitung über Tage (Scheidebank).

Lage: Rossau OT Schönborn-Dreiwerden (bei Mittweida), Feldstraße



Herrmann-Schachthaus Foto: Gerold Riedl, Mittweida

Besucherbergwerk „Wismutstolln“ zu Merzdorf/Biensdorf

vorgestellt von Mitgliedern des Bergbauvereins „Hülfe des Herrn Alte Silberfundgrube“ e.V.

Telefon: 0171/8943913

Besonderheit:

Sonderführungen von 9.00 – 16.00 Uhr, letzte Führung um 15.00 Uhr

Befahrung des Altberbaus von „Hülfe des Herrn

Fundgrube“ ist an diesem Tag auch ohne

Voranmeldung möglich (Voraussetzung für eine Befahrung in diesem Teil sind eigene Gummistiefel und bergbautaugliche Bekleidung!), Imbissversorgung. Mindestalter: 16 Jahre

Lage: im Zschopautal nördlich von Frankenberg zwischen den OT Merzdorf und Biensdorf. **Führung für Gruppen anmelden!**



Huthaus mit öffentlichem Grill- und Rastplatz auf dem Biensdorfer Erzberg Foto: Lutz Mitka